

ANTRAG

FRAKTION

B90/ Die Grünen | DIE LINKE / SPD

ANSPRECHPARTNER

Thomas Ulmer / Hans-Michael Gritz

ANTRAG

Erklärung der Stadt Kornwestheim zum "sicheren Hafen" - Bereitschaft zur Aufnahme von geflüchteten Menschen, die im Mittelmeer in Seenot geraten sind.

Hiermit beantragen wir:

1. Die Stadt Kornwestheim erklärt sich mit Menschen auf der Flucht und den Zielen der Initiative SEEBRÜCKE solidarisch und will einen Beitrag zur Beendigung der humanitären Katastrophe im Mittelmeer leisten. Sie spricht sich gegen eine Kriminalisierung der Rettung von Menschen in Seenot aus.
2. Die Stadt Kornwestheim unterstützt, wie zahlreiche andere Städte die Initiative „Seebrücke – Schafft sichere Häfen!“, tritt diesem Bündnis bei und erklärt sich zum „sicheren Hafen“.
3. Die Stadt Kornwestheim erklärt sich dazu bereit, Menschen aufzunehmen, die auf ihrer Flucht aus Seenot gerettet worden sind, und teilt dies den zuständigen Behörden – insbesondere dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat – mit.
4. Die Stadt Kornwestheim fordert die Bundesregierung auf, die Möglichkeit für Kommunen zu schaffen, zusätzlich Menschen aus Seenot aufnehmen zu können.
5. Die Stadt Kornwestheim und der Gemeinderat appellieren an die Bundesregierung, sich weiterhin und verstärkt für die Bekämpfung der Fluchtursachen sowie für die Rettung der Menschen im Mittelmeer einzusetzen.
6. Die Stadt Kornwestheim und der Gemeinderat fordern die Bundesregierung auf, zur Entspannung der Lage auf den griechischen Inseln ebenfalls eine Möglichkeit für Kommunen zu schaffen, von dort unbegleitete Minderjährige und Familien mit minderjährigen Kindern aufzunehmen.

B E G R Ü N D U N G

In den letzten Jahren sind Tausende Menschen bei ihrer Überfahrt nach Europa im Mittelmeer gestorben. Nach Angaben des UN-Flüchtlingswerks UNHCR sind 2.262 Flüchtlinge im Jahr 2018 bei der Fahrt über das Mittelmeer ums Leben gekommen oder gelten als vermisst.

Im Jahr 2017 waren 3.139 Todes- oder Vermisstenfälle registriert worden. Die Zahlen für 2019 wurden noch nicht verlässlich veröffentlicht, diese dürften aber genau so hoch wie 2017/ 2018 sein oder noch höher.

Die Arbeit von zivilgesellschaftlichen Rettungsorganisationen wird zum Teil verhindert und Organisationen der Seenotrettung teilweise kriminalisiert.

Die zivilgesellschaftliche Initiative „Seebrücke – Schafft sichere Häfen!“ protestiert gegen das Sterben im Mittelmeer und gegen die Kriminalisierung von Seenotretter*innen.

Diese Initiative wurde von dem Berliner Verein Mensch Mensch Mensch e. V. gegründet. Viele Städte (Stand September 2020: Bundesweit 174 Sichere Häfen) haben sich bereits solidarisiert. So haben zum Beispiel die Städte und Gemeinden Asperg, Marbach/N, Waiblingen, Reutlingen, Tübingen, Stuttgart, Schwäbisch Hall, Schwäbisch Gmünd, Biberach, Heidelberg, Karlsruhe usw. angeboten, in Seenot geratene Menschen aufzunehmen und gegenüber der Bundesregierung politisch deutlich gemacht, dass sie die humanitären Ziele der zivilen Seenotretter*innen unterstützen.

Die Bürger*innen der Stadt Kornwestheim sowie Gemeinderat und Stadtverwaltung haben in den letzten Jahren gezeigt, dass sie bereit und fähig sind, geflüchtete Menschen aufzunehmen, zu integrieren und beim Ankommen zu unterstützen.

Die Stadt Kornwestheim möchte hier ebenfalls ein Zeichen für Menschlichkeit und Frieden setzen, da die Pflicht zur Rettung von Menschen in Seenot ein Ausdruck der Menschlichkeit ist.

Deshalb beantragen wir, dass die Stadt Kornwestheim sich als „sicheren Hafen“ dazu bereit erklärt, freiwillig Flüchtlinge, die aus dem Mittelmeer gerettet wurden, aufzunehmen.

Zudem sollte schnellst möglich auf die Bundesregierung eingewirkt werden, dass die dramatischen und unhaltbaren Zustände, insbesondere für Kinder, Frauen und Familien auf den griechischen Inseln gelöst werden.

F I N A N Z I E L L E A U S W I R K U N G E N

Nicht bekannt.

D E C K U N G S V O R S C H L A G

Kornwestheim, den 10.09.2020

Th. Ulmer
(Unterschrift)